

Der vorliegende Entwurf ist aus meiner Sicht nicht akzeptabel,

da es bei der Umsetzung zu einer **Qualitätsminderung** kommen muss, die nicht hinzunehmen ist. Der Jugend muss weiterhin ein qualitativ hochwertiges Schulwesen zur Verfügung stehen, um ihre Begabungen und Neigungen für Studium und Beruf optimal zu fördern.

Durch die Übernahme mehrerer zusätzlicher Klassen werden Lehrer deutlich weniger Zeit und Nervenkraft für die einzelnen Schüler haben als bisher. Das ist vor allem **schülerfeindlich**.

Begründung: Wenn das Leistungspotential jeder Lehrperson auf mehr Unterrichtsstunden auf mehr Kinder aufzuteilen ist (bedingt durch die höhere Lehrverpflichtung ergibt sich eine höhere Anzahl zu unterrichtender Klassen), bleibt für den einzelnen Schüler deutlich weniger Betreuungszeit.

Lehrer mit Bachelorstudium erfüllen in Zukunft die Anstellungserfordernisse für alle Schularten, also auch für die AHS-Langform (Unter- und Oberstufe), wo derzeit in der Regel nur Personen mit einer doppelt so langen Ausbildung (mit einem durchschnittlich sechsjährigen Universitätsstudium mit Magisterabschluss und einem einjährigen Unterrichtspraktikum) unterrichten dürfen. **Das lehne ich entschieden ab**, da dies auf Kosten der Unterrichtsqualität geht. Das Bildungsniveau wird weiter absinken.

Mag. Harald Pennitz

Im Hoffeld 55

8046 Graz

Ich bin mit der Veröffentlichung meiner Stellungnahme einverstanden!

Graz, am 19.09.2013

Mag. Harald Pennitz
BORG Monsbergergasse 16
8010 Graz
pennitz@borg1.at
0316-463501

Sent by Novell Groupwise
BORG Monsbergergasse Graz